Fachtagung 2020

Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung
KOORDINIERUNGSSTELLE

Praxisimpulse I: Demokratie und Vielfalt in Aus- und Fortbildung

Impuls 5

Wie Erwachsene Demokratie leben lernen. Erfahrungen aus den Fortbildungen zur „Kinderstube der Demokratie“

***Rüdiger Hansen**, Institut für Partizipation und Bildung*

In Kürze beginnt unser
nächster Programmpunkt

Inhalt:

- **Demokratische Partizipation ist lehrbar**

  Bausteine und Prinzipien des Fortbildungskonzepts „Die Kinderstube der Demokratie“

- **Demokratische Partizipation ist machbar**

  Forschungsergebnisse

- **„Die Großen sind die Bösse“**

  Kritische Praxisreflexionen

Inhalt:

- **Demokratische Partizipation ist lehrbar**

  Bausteine und Prinzipien des Fortbildungskonzepts „Die Kinderstube der Demokratie“

- **Demokratische Partizipation ist machbar**

  Forschungsergebnisse

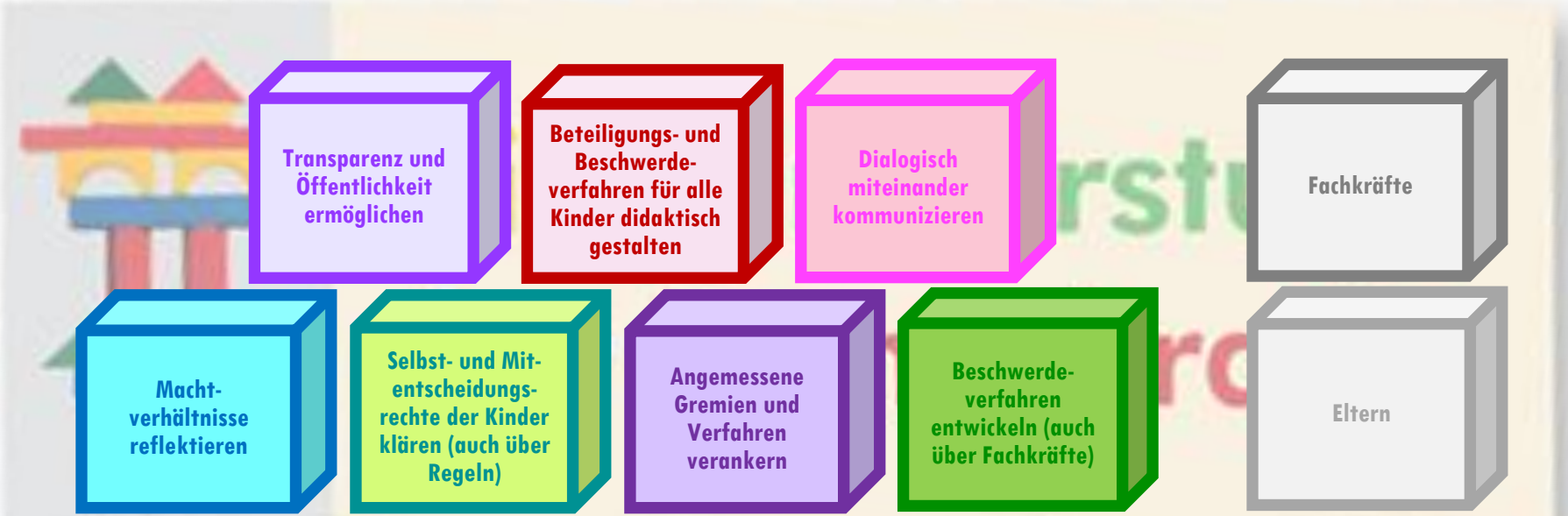
- **„Die Großen sind die Bösse“**

  Kritische Praxisreflexionen

Demokratische Partizipation

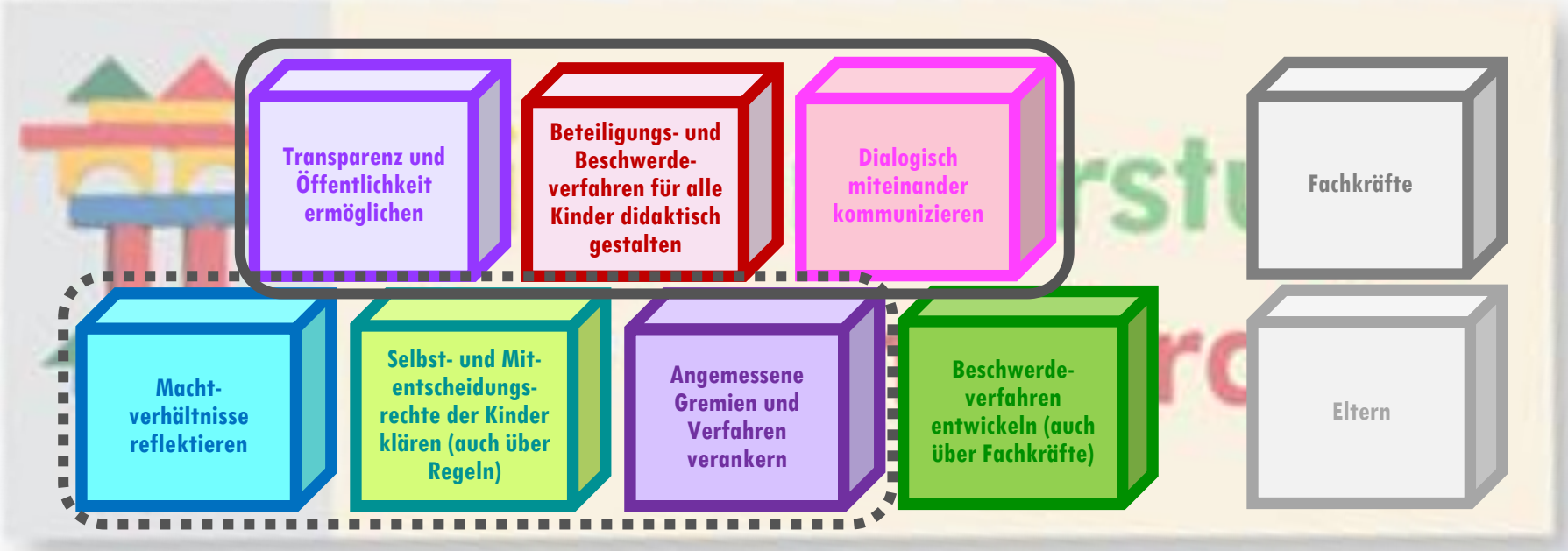
- **Demokratie** meint **Volkssouveränität**: Über die gemeinsamen Angelegenheiten bestimmen Alle gemeinsam, nicht Einzelne oder Wenige – wie auch immer das geschieht.
- **Demokratie** ist ein „**unvollendetes Prinzip**“ (Brown); sie „**bleibt im Kommen**“, muss permanent erzeugt und erneuert werden (Derrida).
- **In der Kita** ist **Demokratie als Volkssouveränität** schon aufgrund der „Entwicklungstatsache“ (Bernfeld) nicht möglich – sehr wohl aber **demokratische Partizipation als Demokratisierungsprozess** (zur permanenten Erzeugung und Erneuerung von Demokratie).

Bausteine demokratischer Partizipation



Verfahren des Demokratisierungsprozesses:
Kita-Verfassung mit Beschwerdeverfahren

Verfahren des Demokratisierungsprozesses:
Beteiligungsprojekt mit Dialogwerkstatt

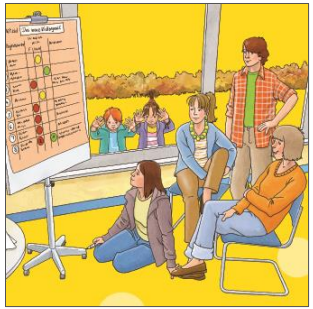


Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

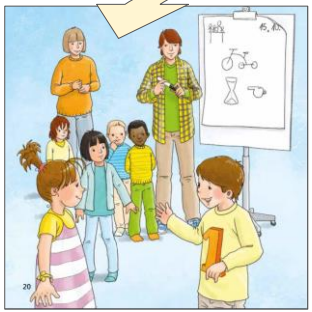
- finden in der Regel als mehrtägige Team-Fortbildungen statt

Fortbildungen zu demokratischer Partizpation

- sind als zirkulärer Prozess von Planung, Umsetzung, Reflexion angelegt



Team-Fortbildung:
Beteiligungsprojekt
mit Dialogwerkstatt



Umsetzung und
Team-Coaching

Team-Fortbildung:
Verfassunggebende Versammlung

Team-Fortbildung:
Elternbeteiligung

Team-Fortbildung:
Regeln

Team-Fortbildung:
Beschwerde-verfahren

Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

- vermitteln Methoden

Aktives Zuhören	Konkretisieren abstrakter Inhalte	Moderieren von Kindergesprächen
Die Kunst des Fragens	Visualisieren mit geteilten Symbolen	Demokratische Entscheidungs-verfahren

Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

- **strukturieren und moderieren Planungsprozesse des Teams für die Durchführung von Beteiligungsprojekten**

Projektthema:									
Projektziel:									
LNr	Projektschritte: Welche Schritte sind erforderlich, damit das Projektziel erreicht wird?	Wer entscheidet? F	Wer entscheidet? F+K	Wer entscheidet? K	Elternbeteiligung	Meinungsbildungsprozess: Was brauchen die Kinder, um den Schritt gehen zu können?	Meinungsbildungsprozess: Wie wird ihnen das vermittelt?	Entscheidungsprozess: Wer soll beteiligt werden? Welche Gremien werden benötigt?	Entscheidungsprozess: Welche Entscheidungsverfahren sollen ggf. angewendet werden?
1									

Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

- strukturieren und moderieren Planungsprozesse des Teams

  für die Klärung von Selbst- und Mitentscheidungsthemen

Mahlzeiten	Wer entscheidet?			Anmerkungen
	F	F+K	K	
ob sie essen				
was sie essen				
wie viel sie essen				
wann sie essen				
wo sie essen				
wie sie essen				

INSTITUT FÜR PARTIZIPATION UND BILDUNG

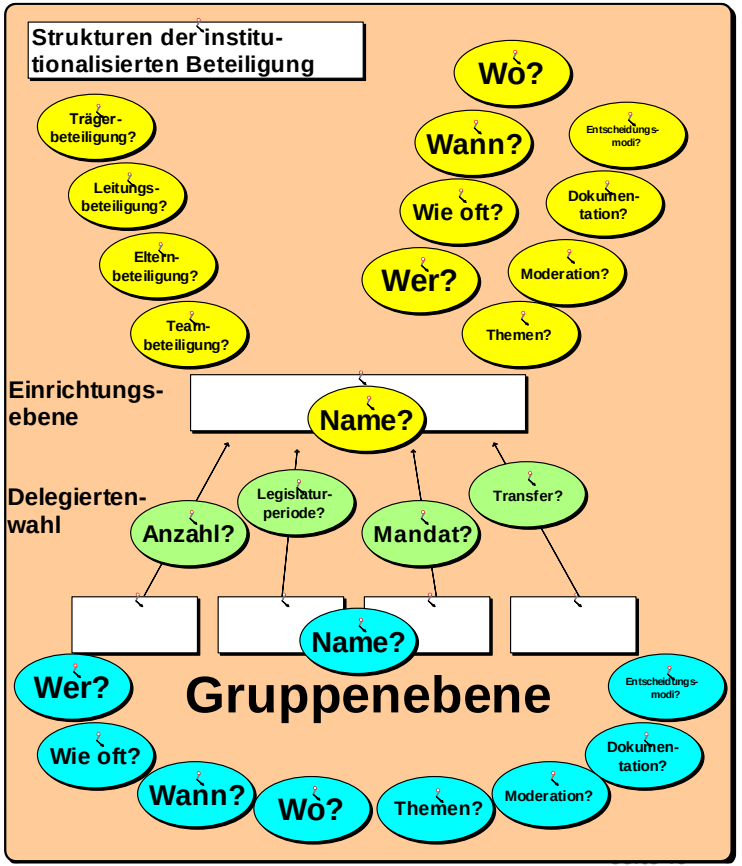
Die Kinderstube der Demokratie

Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung
KOORDINIERUNGSSTELLE

Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

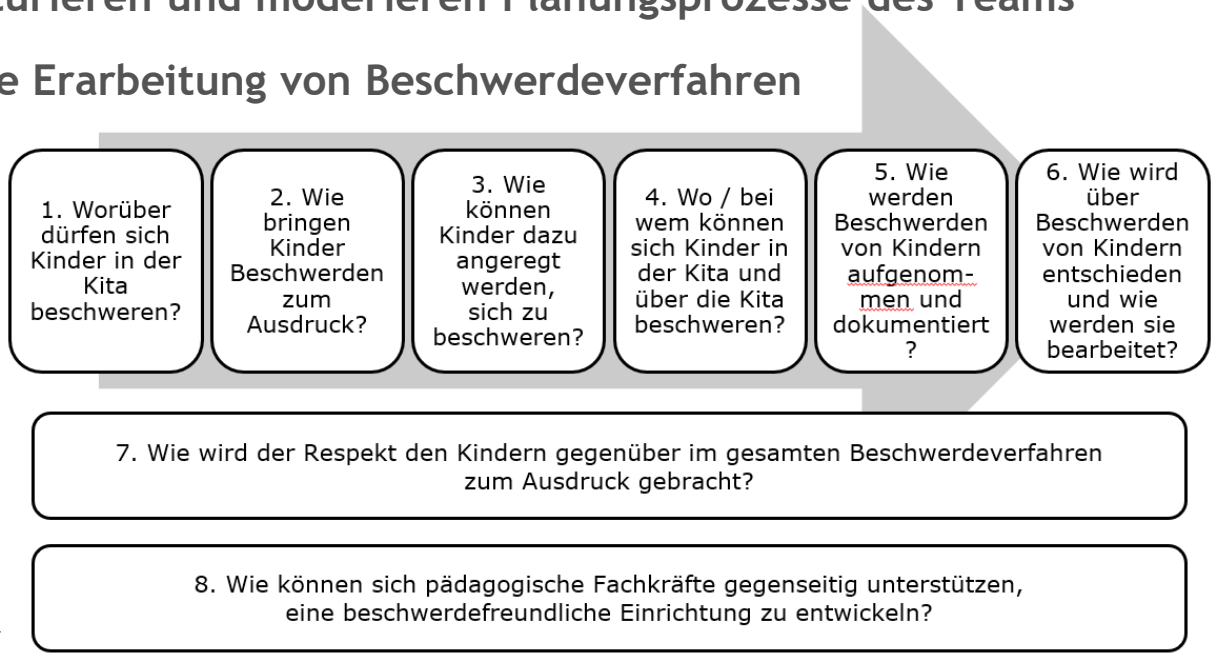
- strukturieren und moderieren Planungsprozesse des Teams

  für die Gestaltung von Beteiligungs-gremien und -verfahren



Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

- strukturieren und moderieren Planungsprozesse des Teams für die Erarbeitung von Beschwerdeverfahren



Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

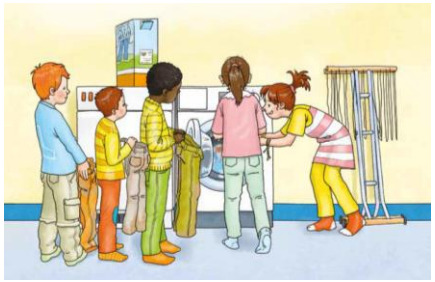
- **wenden eine partizipative Fortbildungsdidaktik an**

  - Alle inhaltlichen Entscheidungen fällt das Team
  - Konsequente Konsensorientierung
  - Reflexion von Machtabgabe anhand konkreter projekt- bzw. alltagsrelevanter Entscheidungen
  - Kleinteilige, differenzierte methodische Planung des pädagogischen Handelns in der Umsetzung

Fortbildungen zu demokratischer Partizipation

- **führen häufig zu neuen Erfahrungen mit den Kindern für Fachkräfte (und Eltern)**

→ anfängliche Verunsicherungen bei Fachkräften, Sorgen bei Eltern



<u>Individuelle Einstellungsänderungen</u> und verändertes pädagogisches Handeln

<u>Teamentwicklung</u>: Klärungsprozesse im Team → Zusammenwachsen, aber auch Trennungen

Klarheit für Eltern → Zustimmung, aber auch Ablehnung und Trennung

<u>Organisationsentwicklung</u>: Strukturelle Verankerung von Partizipation (nicht nur) der Kinder

Weitere Klärungsbedarfe: Partizipation von Eltern / Mitarbeiter*innen

Inhalt:

- **Demokratische Partizipation ist lehrbar**

  Bausteine und Prinzipien des Fortbildungskonzepts „Die Kinderstube der Demokratie“

- **Demokratische Partizipation ist machbar**

  Forschungsergebnisse

- **„Die Großen sind die Bösse“**

  Kritische Praxisreflexionen

Forschung über „Kinderstuben der Demokratie“ zeigt

- **dass Kinder Demokratie können, …**
  - ➢ die ihnen zugestandenen Rechte kennen und verstehen
  - ➢ Gremien und Verfahren genau erklären können und sie aktiv nutzen
  - ➢ (mit)entscheiden wollen, sich als dazu befähigt ansehen und bereit sind, Folgen gemeinsamer Entscheidungen zu tragen

Forschung über „Kinderstuben der Demokratie“ zeigt

- **dass Kinder Demokratie können, wenn Erwachsene Demokratie angemessen gestalten**
  - ➢ die Rechte der Kinder und Fachkräfte klar formulieren
  - ➢ formale Mitbestimmungsverfahren regeln
  - ➢ im Alltag für einen demokratischen Umgang miteinander sorgen
  - ➢ den Übergang von Selbstbestimmung der Einzelnen zur Mitentscheidung und Mitverantwortung in der Gemeinschaft ermöglichen

Inhalt:

- **Demokratische Partizipation ist lehrbar**

  Bausteine und Prinzipien des Fortbildungskonzepts „Die Kinderstube der Demokratie“

- **Demokratische Partizipation ist machbar**

  Forschungsergebnisse

- **„Die Großen sind die Bösse“**

  Kritische Praxisreflexionen

Fachkräfte setzen komplexe Demokratiekonzepte engagiert um.

Kinder nehmen angebotene demokratische Möglichkeiten kompetent wahr.

Dennoch behaupten Kinder Forscher*innen gegenüber beharrlich:

„Die Großen sind die Bösse“, weil sie …

- **grundlegend und immer wieder festlegen (müssen), wie weit sie ihre pädagogischen Handlungsspielräume durch Selbst- und Mitbestimmungs-rechte der Kinder begrenzen lassen (können)**

§ 10 Bekleidung

(1) Die Kinder haben **das Recht selbst zu entscheiden**, wie sie sich in den Innenräumen …

(2) Die Kinder haben **das Recht selbst zu entscheiden**, wie sie sich bei trockener Witterung …

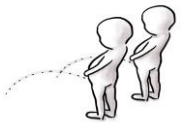
(3) Die Kinder haben **das Recht selbst zu entscheiden**, wie sie sich bei feuchter Witterung …

(4) Die pädagogischen Mitarbeiter*innen behalten sich das Recht vor, **die in den Absätzen (1) bis (3) genannten Rechte einzuschränken**, wenn sie eine akute Gefährdung der Gesundheit eines Kindes aufgrund nicht angemessener Bekleidung befürchten.

„Die Großen sind die Bösse“, weil sie …

- die **Themen der Kinder aufgreifen** und sie unterstützen können, diese in die demokratischen Diskurse einzubringen, - **oder nicht**

Ein dreijähriger Junge sagt vor jeder Mahlzeit, er wolle nicht essen. Wenn die Erzieherin ihn dann an die Hand nimmt, geht er still und ohne Widerspruch mit und isst auch in der Regel ein wenig, ohne von seinem Teller aufzublicken.



Zwei fünfjährige Jungen pinkeln in einer Ecke des Spielplatzes gegen die Wand des Kita-Gebäudes.

„Die Großen sind die Bösse“, weil sie …

- **ihre in der Kita-Verfassung beschriebenen (und begrenzten) Kompetenzen im Alltag immer wieder überschreiten (müssen?)**

§ 10 Regeln

(1) Die Kinder haben **das Recht mitzuentscheiden über die Regeln** des Zusammenlebens in der Einrichtung sowie über den jeweiligen **Umgang mit Regelverletzungen**, **wenn nicht an anderer Stelle in dieser Verfassung anderes festgelegt ist**. Letzteres gilt auch, wenn pädagogische Mitarbeiter*innen einer Regelverletzung bezichtigt werden.

(2) Die pädagogischen Mitarbeiter*innen behalten sich das Recht vor, zu bestimmen und durchzusetzen,

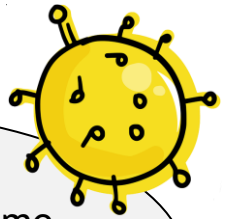
1. dass die Kinder nicht ohne Zustimmung einer pädagogischen Mitarbeiter*in das **Einrichtungsgelände verlassen** dürfen,
2. dass **niemand verletzt oder beleidigt** werden darf …

„Die Großen sind die Bösse“, weil sie …

- die **Kita-Verfassung jederzeit außer Kraft setzen** können

Heute sind zwei Erzieherinnen krank. Das Kinderparlament fällt aus.

Im Moment haben wir andere Probleme. Mit Partizipation machen wir weiter, wenn die Situation wieder normal ist.



Fazit der Teilnehmenden:

1. **Kinder können Demokratie** nur (lernen), **wenn die Erwachsenen** (hier die pädagogischen Fachkräfte) **sie angemessen gestalten**.
2. Fort- und Weiterbildung, die Fachkräfte dabei wirksam unterstützt, muss als **Team-Fortbildung** mit **ausreichend viel Zeit** (für die einzelnen Fortbildungsblöcke: mehrtägig! und für die gesamte Entwicklung der Einrichtung: mehrere Jahre!) und fachlich kompetenter **externer Begleitung** erfolgen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

*Referent*in*

Rüdiger Hansen
Institut für Partizipation und Bildung

T 0431.6580 502
r.hansen@partizipation-und-bildung.de
www.partizipation-und-bildung.de

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!
ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE AGJ